

Wien am 9.2.11

Herr Bundeskanzler,  
Herr Vizekanzler,  
Frau Innenministerin,

Sie planen also ein neues Gesetz. Wieder einmal. Ein Gesetz, das alles leichter machen soll.

Eltern sollen künftig selbst die Wahl haben. Entweder ihre ohnehin traumatisierten Kinder mit in Schubhaft nehmen, oder sie in ein Heim geben.

Wer sich schwer tut mit dem Deutsch Lernen oder das Geld für einen solchen Kurs nicht aufbringen kann soll nicht mehr nach Österreich kommen.

Und keiner, der nicht das Glück hat, in Österreich als Kind von Österreichern geboren worden zu sein soll sich künftig in diesem Land wirklich sicher fühlen dürfen. Schon gar nicht, wenn er womöglich hier in diesem Land ein Kind zur Welt bringt.

Ich übertreibe – werden sie mir jetzt vorhalten.

Aber ich habe hier nur kurz und pointiert zusammengefasst, was das neue sogenannte „Fremdenrechtspaket“ offenbar beinhalten soll.

Eltern sollen also zwischen der einen Art und der anderen Art der Traumatisierung ihrer Kinder wählen müssen.

Wie zynisch, nein verzeihen sie, aber wie sadistisch muss man sein, um sich so etwas auszudenken?

Und was das Deutsch lernen betrifft will ich Sie fragen, wie gut und wie schnell Sie selbst in der Lage wären eine Fremdsprache zu erlernen. A propos: wie viele Sprachen sprechen Sie?

Traumatisierte Menschen auf der Flucht tun sich schwer, irgendetwas zu lernen.

Und abgesehen davon ist nicht jeder Mensch sprachbegabt. Kann das ein Kriterium dafür sein, ob er in Würde leben darf oder nicht?

Die wichtigste Frage aber lautet: was glauben Sie zu erreichen, wenn Sie aus Österreich ein Land machen, das Fremden ausschließlich Mißtrauen und Ablehnung entgegenbringt?

Und glauben Sie allen Ernstes, dass sich qualifizierte Arbeitskräfte darum reißen, in ein Land zu kommen, das ihre Familien am liebsten aussperren würde?

Ganz abgesehen von der letzten Frage, die ich Ihnen hier stellen will: warum viel Geld darauf verwenden durch die eine Türe all jene hinauszuerwerfen, die gerne und engagiert hier arbeiten wollen und können, und ebenso viel Geld darauf verwenden, andere, die aus oben erwähnten Gründen ohnehin nur ungerne hier her kommen wollen, ins Land zu locken?

Ich fordere Sie auf, diese Gesetzesnovelle in Bausch und Bogen abzulehnen und endlich Gesetze FÜR und nicht GEGEN Menschen in Not zu verfassen.

Dr. Susanne Scholl

Weitere UnterzeichnerInnen: .....